

und zwyffelt mir nit hier zwüschemn miteinandern connversieren wer-
dent, villicht das Jar uss, oder doch sonst etwas lenger, darinnen
lassen wirt, diss dem herren zuo avisieren hiemit nit underlassen
wellen, und bin byneben dem herren mer unnd wyters zedienen bereit
...

der frouw gfater Landtschryberin [Euphemia **Honegger**] wirt ouch noch
etwas marchzaligen husszinss ghören etc.²".

- 1) Zur Frage des Wohnsitzes von Beat II. Zurlauben in Bremgarten ab 1619 s.
SSRQ Aargau II/8, 227 c
- 2) Dieser letztere Satz ist durchgestrichen.

Original - AH 134, 147 - Blatt 147^v leer

77

1650 Februar [26./]16., Zürich

A

SCHREIBEN VON APOTHEKER HANS KASPAR STOCKER AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN,
ZUG

"des H. vilgelibtes schriben hab ich Zuo recht erhalten: darauss
verstanden: dz der H begert zu wüsen, ob die sachen hier zu bekumen.
brichten ich dem H: dass ich alant Wurtzen in Zucker ingemacht habe.
dessglichen auch Jmber in Zucker, und Calmes auch in Zucker inge-
beitz habe. seind frisch und grecht. so der H. begert kan er nur be-
richten. wie vil er ietwederen gattung haben wolle. were beser iet-
weders besunder in 1 hefelj

die bertram wurtz belangende: ist diser Landen nit zu bekumen, weder
in honig noch in Zucker ingemacht, sonder dür kan ich si dem H. wol
senden: waxt nit in hiesigen landen, ist ein gar scharpfe wurtz:
wirt sonst gmeingklich vors Zanwee gebrucht: und nit bald inwendig
in leib ist gar ress und unlieblich: auff begeren hat der herr 1 lb.
dess besten verzückerten Eniss zu empfachen. Kost 1 gR: so der H:
widers etwas begert mich zu berichten hie mit Gottlichem Schirm wol-
befolen. ...".

"Zalt 1 R bim buoben Jm hooff."

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 134, 148